

## Erfahrungsbericht über eine Abschlussarbeit im Ausland

Name: Jan Mattis Brosig

Zieleinrichtung:

University of Nottingham Malaysia Campus

<https://www.nottingham.edu.my/index.aspx>

Land und Ort: Malaysia, Semenyih (Stadt im Südosten von Kuala Lumpur)

Zeitraum des Forschungsaufenthalts: 16.07.2018 bis 27.08.2018

Ich bin einverstanden, dass meine Erfahrungen auf der Homepage des International Office der Universität Hildesheim veröffentlicht werden:

Ja     Nein

Für Fragen stehe ich unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung (*sonst bitte Mail-Adresse frei lassen*):

[brosig@uni-hildesheim.de](mailto:brosig@uni-hildesheim.de)  
(E-Mail)

05.09.2018, Jan Mattis Brosig  
(Datum, Unterschrift)

Um Daten für eine kulturvergleichende Studie im Rahmen meiner Bachelorarbeit zu gewinnen, flog ich vom 16.07.2018 bis zum 27.08.2018 zur University of Nottingham Malaysia Campus (UNMC) nach Semenyih, einer kleinen Stadt im Speckgürtel Kuala Lumpur. Ich kam dort in dem Studentenwohnheim „Univillage“ nahe der Uni unter.

In meiner Abschlussarbeit befasste ich mich mit dem Thema der Perspektivübernahme anhand des allgemeinspsychologischen Paradigmas des Simon-Effekts. Da Perspektivübernahme eine Voraussetzung für Empathie und Mentalisierungsfähigkeiten ist, sind die Ergebnisse meiner Studie insbesondere im Kulturvergleich sehr interessant. Der Simon-Effekt beschreibt, dass die Reaktionsgeschwindigkeit schneller ausfällt, wenn sich Reiz und Reaktion am gleichen Ort befinden, selbst dann, wenn die Reizposition irrelevant für die Durchführung der Aufgabe ist. Ich verglich zwei verschiedene Effekte miteinander, den egozentrischen-, sowie den allozentrischen Simon-Effekt (also außerhalb des egozentrischen Raums). In westlichen individualistischen Gesellschaften fallen die egozentrischen Kompatibilitätseffekte größer aus, als die allozentrischen. Meine Fragestellung war, ob dies in einer kollektivistischen, asiatischen Kultur wie Malaysia genauso ist, oder ob sich das Muster sogar umkehrt. Hierbei interessierte mich auch die Empathiefähigkeit, sowie einige Aspekte der räumlichen Wahrnehmung meiner Probanden, welche ich mit einem extra Fragebogen und einem kleinen Test erfasste. Außerdem beschäftigte ich mich mit der Fragestellung, inwiefern kulturelle Unterschiede wie z.B. die Tatsache, dass in Malaysia Linksverkehr herrscht, eine Rolle spielen. Malaysia eignete sich aufgrund von vielen verschiedenen Faktoren als Zielland meines Forschungsaufenthaltes.

Ich hatte etwa sechs Wochen Zeit, um Daten von mindestens 40 Versuchspersonen zu erheben. In der ersten Woche war ich vor allem mit der Vorbereitung des Experiments

beschäftigt, also u.a. mit der Erkundung der Räumlichkeiten, dem Aufbau des Equipments und der ersten Rekrutierung von Versuchspersonen. Die folgenden Wochen waren für die Datenerhebung vorgesehen, welche sich teilweise schwierig gestaltete, da an der Nottingham Universität Semesterferien waren und die Akquise der Probanden sich deshalb verkomplizierte. Ich würde allen Studierenden, die Daten für ihre Abschlussarbeit im Ausland erheben und auf die Anwesenheit von vielen Studierenden an der Auslandsuniversität angewiesen sind, empfehlen, einen Zeitraum zu wählen der nicht in den Semesterferien der jeweiligen Uni liegt. Trotz dieser erschwerten Umstände meisterte ich die Akquise durch die Unterstützung von Dr. Steve Janssen, Associate Professor an der Universität, welcher mein äußerst netter und hilfsbereiter Ansprechpartner und Betreuer vor Ort war. Er unterstützte mich voller Tatkraft und ich konnte mich jederzeit bei kulturellem oder sprachlichen Abstimmungsbedarf, sowie Fragen zu den Räumlichkeiten etc. an ihn wenden. Die Wochenenden nutze ich um die multikulturelle Hauptstadt Kuala Lumpur zu erkunden. Ich knüpfte viele neue Kontakte und lernte sehr viel über die unterschiedlichen kulturellen Gegebenheiten und Gepflogenheiten. Besonders meine längeren Aufenthalte in China Town und Little India begeisterten mich. Ich kann jeden eine längeren Urlaub in Kuala Lumpur empfehlen, da diese Stadt unglaublich viel zu bieten hat.

Die letzte Woche nutzte ich für die Erhebung weiterer Daten für den Fall, dass einige Daten nicht nutzbar sein sollten oder es andere Probleme mit diesen geben könnte. Außerdem erhöht sich die statistische Aussagekraft mit der Größe der Stichprobe.

Zusammenfassend war mein Aufenthalt an der Nottingham Universität ein äußerst spannendes und anspruchsvolles Unterfangen, welches mich persönlich viel weitergebracht hat. Die kulturellen Unterschiede waren sehr interessant und haben meine Neugier auf andere Kulturen noch mehr geschürt. Ich freue mich darauf nach meinem Bachelorstudium weitere Länder und Kulturen zu erkunden.